

Anregungen für den Kindergottesdienst am 23.09.2023

Nehemia setzt auf Teamwork

Gemeinsam neu anfangen

Nehemia 3–12

Darum geht's


Wann und warum ist Teamwork wichtig?



→ Meine persönlichen Fragen und Gedanken zur Bibelgeschichte:



→ Mögliche Fragen der Kinder zur Bibelgeschichte:

Ideen für den Ablauf

Anfangs- und Schlussrituale, Gebete, Lieder und andere regelmäßig wiederkehrende Sequenzen werden durch L (= Leiterin/Leiter) gruppenspezifisch in den Ablauf integriert. Sämtliche Seitenzahlen beziehen sich auf das Heft „Schatzkiste“, sofern nicht anders vermerkt.

<p>Die Fährte aufnehmen</p> 	<p>Spiel: „Bürgerversammlung“</p> <p>L erklärt den Kindern, dass nun gemeinsam eine Bürgerversammlung für einen Wohnort gespielt wird. Jedes Kind zieht einen der Zettel, die L vorab mit verschiedenen möglichen Rollen beschriftet hat. (Sind weniger Kinder anwesend, kann ein Kind auch mehrere Rollen übernehmen.) Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bürgermeister/-in • Bauunternehmer/-in • Schuldirektor/-in • Verkehrspolizist/-in • Supermarktleiter/-in • Kindergartenleiter/-in • Arzt/Ärztin <p>L erklärt, dass in dem Ort ein großes Durcheinander und viel Ungerechtigkeit herrschen: Manche Menschen sind bettelarm und haben keine oder baufällige Wohnungen, andere bauen sich große Villen hinter hohen Mauern. Viele Arme überfallen und beklauen alte Leute. Kinder spielen auf schmutzigen, vermüllten Straßen. Die Läden erhöhen ihre Preise, sodass niemand mehr etwas kaufen kann. Im Kindergarten bröckeln die Wände. In der Schule sind alle Lehrkräfte krank.</p> <p>L fragt die Kinder in ihren jeweiligen Rollen nach Vorschlägen, was man tun könnte, damit alle im Ort wieder zusammenhalten und neu anfangen.</p>	<p>Mit Rollen für eine „Bürgerversammlung“ beschriftete Zettel</p>
--	--	--

<p>Der Bibelspur folgen</p> 	<p>Zur Bibelgeschichte hinführen</p> <p>L erklärt, dass Jerusalem in einer ähnlichen Lage war. Es gab keinen Zusammenhalt unter den Menschen dort. Alle dachten nur an sich und alle hatten Angst. Reiche kümmerten sich nicht um Arme. Die Stadt lag in Trümmern. Nur der Tempel war wieder aufgebaut. Feinde von außerhalb gingen ein und aus und attackierten die Juden, die in den Ruinen wohnten.</p>	
	<p>Die Bibelgeschichte erleben</p> <p>L breitet wieder einen großen Bogen Packpapier auf dem Boden aus und malt mit Filzstift in die Mitte eine Figur mit der Bezeichnung „Nehemia“. Auch die Kinder bekommen Filzstifte. Sie erhalten den Auftrag, während der Geschichte von der Nehemia-Figur aus rundherum Pfeile zu zeichnen und dazu jeweils etwas zu schreiben oder zu malen, was Nehemia tat, damit das Volk wieder ein Team wurde und neu anfang.</p> <p>L liest die biblische Geschichte vor (S. 78 ff.).</p> <p>Anschließend wird alles, was gezeichnet oder geschrieben wurde, gemeinsam betrachtet bzw. gelesen.</p>	<p>Großer Bogen Packpapier Filzstifte Heft „Schatzkiste“</p>
	<p>„Heiße Bibelspur“ (S. 81)</p> <p>L liest mit den Kindern den abgedruckten Bibeltext. Falls noch nicht geschehen, malen die Kinder ein Bild vom festlichen Jerusalem und der neu errichteten Stadtmauer.</p> <p>Anschließend wird gemeinsam Nehemia 3,38 (letzter Teil) gelesen. Warum ging es mit dem Ausbessern bzw. dem Wiederaufbau der Mauer so schnell voran?</p>	<p>Heft „Schatzkiste“ Evtl. (Farb-)Stifte Bibeln</p>
	<p>Über Fragen nachdenken</p> <p>L fordert die Kinder auf, ihre eigenen Fragen zu der Geschichte zu stellen, und lädt sie zum gemeinsamen Nachdenken ein. Auf manche Fragen versuchen L und die Kinder Antworten zu finden, andere dürfen offenbleiben.</p> <p>Auch die „Darum geht’s“-Frage wird besprochen. Eine Antwort dazu kann lauten: Es gibt Situationen, die man nur als Team verändern kann. Wenn in diesem Team alle „an einem Strang ziehen“ und konstruktiv zusammenarbeiten, entstehen eine große gemeinsame Kraft und das Gefühl des Verbundenseins. Ist das Ziel erreicht, kann sich jedes Teammitglied über den Erfolg freuen (siehe auch „Informationen zur Bibelgeschichte“).</p>	
<p>Im Heutelanden</p> 	<p>„Voll im Leben“ (S. 81)</p> <p>L bespricht mit den Kindern die beschriebene Situation. Jasmin hat eine andere Einstellung als Simon. Welche Gründe gibt es für die beiden Positionen? Falls noch nicht geschehen, tragen die Kinder ihre Überlegungen und Ideen in ihre Heft ein und L unterhält sich mit ihnen darüber. Zusammenhalt ist wichtig, aber manchmal muss man auch für sich selbst sorgen.</p>	<p>Heft „Schatzkiste“ Evtl. Stifte</p>

<p>Einen Schatz finden</p> 	<p>WortSchatz (S. 83)</p> <p>L stellt eine kleine Schatztruhe in die Mitte und kündigt einen Schatz an, der aus Worten besteht. In der Truhe befinden sich vorbereitete Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche (siehe „Kopiervorlage WortSchatz“). L öffnet die Truhe und liest den WortSchatz vor.</p> <p>Die Kinder sollen einschätzen, wie wichtig der WortSchatz für ihr Leben ist. 1 = nicht wichtig, 10 = äußerst wichtig. Jedes Kind nimmt sich so viele Murmeln heraus, wie es Punkte vergeben hat, und legt sie in einen Hut. Die Murmeln im Hut werden gezählt und durch die Anzahl der Kinder geteilt. Dadurch entsteht eine durchschnittliche Bewertung für den Spruch.</p> <p>An der Wand ist ein Plakat befestigt, das ein Koordinatensystem darstellt: Auf der waagerechten Achse befinden sich 14 Stellen (für die 14 Themen in diesem Vierteljahr), auf der senkrechten 10 Stellen. Das aktuelle WortSchatz-Kärtchen wird am ermittelten Punkt angebracht. L kündigt an, dass sich nach diesem Vierteljahr zeigen wird, welcher Spruch für die Gruppe die meiste Bedeutung hat.</p> <p>Zum Schluss kann sich jedes Kind, wenn es möchte, ein Kärtchen mit nach Hause nehmen.</p>	<p>Kleine Schatztruhe (evtl. selbst gestaltet)</p> <p>Pro Kind und L 1 Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche</p> <p>Gefäß mit Murmeln</p> <p>Hut</p> <p>Plakat mit Koordinatensystem</p> <p>Klebestreifen</p>
<p>Kreativ werden</p> 	<p>Logo für Teamwork</p> <p>Die Kinder bekommen die Aufgabe, ein Logo zum Begriff „Teamwork“ zu entwerfen. L erklärt, dass ein Logo oft sehr einfach ist und trotzdem etwas aussagt.</p> <p>Falls erforderlich, kann L den Kindern Anregungen für die Symbolik geben. Zur Illustration kämen infrage: Hände, Puzzleteile, Pfeile, Kettenglieder, Bänder, Figuren (die sich anfassen, einen Kreis bilden, etwas Schweres tragen oder um eine Erdkugel herumstehen), Peace-Symbol, Kleeblatt usw.</p>	<p>Zeichenblätter</p> <p>Bleistifte, Radiergummis</p> <p>(Farb-)Stifte</p>

Informationen zur Bibelgeschichte

Nehemia schafft etwas sehr Wichtiges für den Neuanfang der zurückgekehrten Juden in Jerusalem: Er bringt die Menschen zusammen. Als Statthalter in Juda muss er sich um viele Bereiche kümmern: Ablauf des Mauerbaus, Finanzen und Material, Anwerbung und Motivation von Helferinnen und Helfern, Verteilung der Arbeiten, Abwehr feindlicher Angriffe, Erneuerung des religiösen Bewusstseins, Lösung moralischer Probleme, Erstellung von Volkslisten, Wiederherstellung des Tempelkults. Das gelingt Nehemia, indem er alle Führungspersonlichkeiten in Jerusalem und Umgebung (Priester, Sippenoberhäupter, Gelehrte, Verwalter, Geschäftsleute) für eine konstruktive Zusammenarbeit gewinnen kann. Auch mit Esra, dem Gesetzeslehrer aus Susa, ist Nehemia verbunden und beide setzen sich für die Erneuerung der religiösen Gesetze, der Feste, der Opfer und des Tempelkults ein, denn es gibt Probleme. Heiden gehen im Tempel

ein und aus, Feste und Sabbate werden nicht eingehalten und viele Juden, sogar die Söhne von Hohepriestern, sind mit fremden Frauen verheiratet. Die Wiederherstellung der Stadt ist eng verflochten mit der Bundesverpflichtung. Das jüdische Gesetz, die Tora, wird feierlich verlesen und in Juda zum Staatsgesetz erklärt (vgl. Nehemia 10, 1). Eine Bußfeier versöhnt das Volk mit Gott und eine Reihe von korrigierenden Maßnahmen wird durchgeführt. Von nun an sind Priester und Schriftgelehrte die obersten Führer des Volkes. Alte Texte werden gesammelt, abgeschrieben und bekommen ihre endgültige Fassung, um die Tradition wachzuhalten.

Teamwork birgt ein großes Potenzial, wenn man etwas bewegen will. Die Kinder wachsen heute in einer Welt auf, in der Solidarität, Kommunikations- und Teamfähigkeit wichtige Kompetenzen darstellen.

Rätsellösung (S. 82)

„Mit diesen verbrannten Steinen und diesem Schutt wollen sie eine neue Stadtmauer errichten?“

Kopiervorlage WortSchatz

Auf dickeres Papier ausdrucken und zuschneiden.



Gemeinsam
sind wir stark.



Gemeinsam
sind wir stark.



Gemeinsam
sind wir stark.



Gemeinsam
sind wir stark.



Gemeinsam
sind wir stark.



Gemeinsam
sind wir stark.